

Handwerk prägt und macht stolz

Carina Harders ist in der aktuellen Kampagnenstaffel Botschafterin für das Elektrotechnikerhandwerk.

Elektrotechnikermeisterin Carina Harders weiß genau, was sie tut und dass sie alles richtig gemacht hat. „Das Handwerk wurde mir quasi in die Wiege gelegt und schon als Kind war die Werkstatt meines Vaters meine Spielwiese“, lacht sie. Später auf dem Wirtschaftsgymnasium war für sie klar, dass sie anschließend eine handwerkliche Ausbildung machen würde, was von vielen Mitschülern damals noch belächelt wurde. „Die meisten planten ein wirtschaftliches Studium, um später beispielsweise den elterlichen Betrieb zu übernehmen“, erinnert sie sich. Und heute: Carina Harders ist mit 26 Jahren Elektrotechnikermeisterin in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Betriebswirtin des Handwerks und leitet als Geschäftsführerin den elterlichen Betrieb Lichtideen Harders GmbH & Co. KG in Ofen.

„Ich habe über meine handwerkliche Ausbildung all das erreicht, wovon viele auch heute noch glauben, dass man das nur mit einem Studium schafft. Doch das Handwerk bietet für jeden sehr gute Karrierechancen, ist vielfältig und macht dich souverän, unabhängig, komplett oder auch erfinderisch“, spielt sie augenzwinkernd auf die aktuelle Werbeaktion der deutschen Handwerkskampagne an.

Carina Harders ist eine von fünf jungen Handwerkerinnen und Handwerkern, die ab September als neue Kampagnenbotschafter auf Plakaten, Großflächen und Bussen sowie auch online zu sehen sind. Es handelt sich bei der Aktion um den zweiten Teil der diesjährigen Kampagnenstaffel unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun“. Ziel der Staffel ist, zu zeigen, wie das Arbeiten im Handwerk Menschen positiv verändern kann, in dem sie ihr volles Potenzial entwickeln. „Als die Anfrage kam, habe ich sofort zugesagt“, erzählt Harders. „Ich finde diese Kampagne vor allem auch deshalb so gut, weil sie unterschiedliche



Foto: David Fischer

Eins der neuen Bildmotive der aktuellen Kampagnenstaffel: Elektronikermeisterin Carina Harders aus Ofen.

Handwerke sowie die Menschen dahinter abbildet. Jeder hat seine eigene Geschichte und Motivation, für die er steht, die ihn antreibt.“

Es folgten zwei volle Drehtage mit Kamerateam, Fotograf und allem, was dazu gehört. Das erste Treffen für das Fotoshooting fand mit allen Akteuren in Berlin statt, der zweite Termin wurde dann im jeweiligen Betrieb der Kampagnenbotschafter/innen abgehalten. Dort ging es darum, einen Einblick in den Arbeitsalltag zu bekommen. „Das war alles sehr professionell und perfekt durchorganisiert“, so Harders. „Eine tolle Erfahrung, die man so schnell nicht vergisst“.

Auch für den Zentralverband des deutschen Elektrowerks hat Carina Harders schon an mehreren Werbeaktionen teilgenommen und überhaupt nutzt



Ich hätte auch sehr gerne eine weibliche Auszubildende

Carina Harders, Geschäftsführerin von Harders Lichtideen

sie gerne die Gelegenheit, sich für das Handwerk zu engagieren. „Zum einen möchte ich gerade auch Frauen ermuntern, ins Handwerk zu gehen und zum anderen ist es mir wichtig zu zeigen, wie vielfältig das Elektrotechnikerhandwerk ist“, erklärt sie ihre Motivation dahinter.

„Unser Unternehmen bietet die volle Bandbreite, von der Installation am Bau über die Lichtgestaltung im Haus bis hin zur Smarthome-Technik.“ Letzteres ist vor allem das Steckenpferd der jungen Elektrotechnikermeisterin. „Ich finde es faszinierend, wie man mit Technik Wohnlichkeit, Atmosphäre und Sicherheit in ein Zuhause bringen kann. Und jedes Zuhause ist individuell, also bedarf es auch individueller Lösungen. Und das macht mich erfinderisch“, lacht sie. MARTINA ARNDT



Imagekampagne

Das Handwerk ist rund um die Uhr im Einsatz und trägt maßgeblich dazu bei, alles am Laufen zu halten. Wohnen, Essen, Mobilität, Digitalisierung - all das gäbe es ohne das Handwerk nicht. Handwerker haben also allen Grund, stolz auf ihre Arbeit zu sein. Und dieser Aspekt steht auch im Fokus der diesjährigen Kampagnenstaffel unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun“. Dafür wurden junge Handwerkerinnen und Handwerker als Kampagnenbotschafter ausgewählt, die stellvertretend für die ganze Handwerkerschaft in Deutschland erzählen, wie das Handwerk sie prägt. Im ersten Flight kamen die Botschafter aus dem Friseur-, Tischler-, Gerüstbauer- und Bäckerhandwerk. Der zweite Flight, der Anfang September an den Start geht, stellt Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Elektroniker-, Fahrzeuglackierer-, Bau- und Stahlbetonbauer- sowie dem Landmaschinenmechatronikerhandwerk vor. Alle Motive und vieles mehr sind im Werbemittelshop der Kampagne zu finden.

Infos: www.handwerk.de

Märchenhafte Meisterleistung

Nach einer unerwartet langen Lehrgangszeit legten 14 junge Handwerkerinnen und Handwerker ihre Meisterprüfung im Raumausstatterhandwerk ab.

Es war einmal geplant, den am 17. März 2020 gestarteten Meisterkurs für das Raumausstatterhandwerk mit dem beliebten Schautag zum Prüfungsabschluss am 26. Juni 2020 zu beenden. Doch Corona-bedingt musste der Lehrgang bereits nach wenigen Tagen für rund zwei Monate unterbrochen werden. „Das war ein absolutes Novum und eine große Herausforderung sowohl für die Prüfungsteilnehmer als auch für das gesamte Dozententeam und die Prüfungskommission“, blickt Hajo Kreye, Schulleiter der Fachschule für Raumausstatter, zurück. Mit vereinten Kräften wurde diese aber gemeistert und so startete der Kurs am 11. Mai unter Einhaltung

Alle haben die neuen Bedingungen sehr gut umgesetzt.

Christina Krink, Leiterin des Meisterkurses

der neuen Hygiene- und Abstandsregelungen in die zweite Runde.

Das Prüfungsthema in Form eines fiktiven Kundenauftrages zur Gestaltung der „Meister-Kojen“ lautete diesmal „Märchen“. Dazu mussten vorgegebene Kundenanforderungen zur Herstellung des Bodens, der Wand, zum Licht-, Sicht- oder Sonnenschutz, der Dekoration und zu Polsterarbeiten erfüllt werden. Zur praktischen Umsetzung hatten die Prüflinge insgesamt sechs Tage Zeit. „Hier ist eine kluge und effiziente Zeiteinteilung sowie eine detaillierte Planung im Vorfeld enorm wichtig“, erklärt Raumausstattermeisterin und Kursleiterin Christina Krink die Herausforderung dabei.



Foto: Martina Arndt

Die Meister-Koje zum Märchen „Sterntaler“ fertigte Sophia Schnute aus Lübbecke an. Sie hat im praktischen Teil der Prüfung als Beste mit der Note eins abgeschnitten.

Am Ende entstanden 14 märchenhafte Kojen von Dornröschen, Frau Holle, Rotkäppchen, Sterntaler, dem Froschkönig, dem Wolf und den sieben Geißlein, Schneeweißchen und Rosenrot, dem hässlichen Entlein, der Schönen und dem Biest, vom Fischer und syner Fru, der Prinzessin auf der Erbse,

Rapunzel, der klugen Bauertochter sowie Hänsel und Gretel. Der Schautag zum Abschluss konnte Corona-bedingt nicht stattfinden, aber Bilder gibt es auf unserer Internetseite zu sehen.

Bilder: www.hwk-oldenburg.de/artikel/raumausstatter-meisterpruefung

Themenheft zur IT-Sicherheit

Auch im Handwerk werden immer mehr Prozesse digital. Das bedeutet neue Chancen - aber auch Risiken. Die Gefahren aus dem Internet sind vielfältig und die Attacken werden raffiner. Deshalb ist es sehr wichtig, die Gefahren zu erkennen und entsprechende IT-Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Vor allem kleinere Handwerksbetriebe haben da oft noch Defizite.

Das „Kompetenzzentrum Digitales Handwerk“ hat jetzt ein neues Themenheft zur IT-Sicherheit herausgebracht. Dort finden interessierte Betriebe wichtige Informationen sowie Tipps und Tricks, wie man im Umgang mit digitalen Geräten auf der sicheren Seite ist.

Info: www.handwerkdigital.de

- Fotoratgeber voller Profi-Wissen, praktischer Workshops und anfängertauglichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- Für alle, die mit ihren Foto-Ergebnissen begeistern wollen

Fotografie entdecken.



240 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-093-7
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



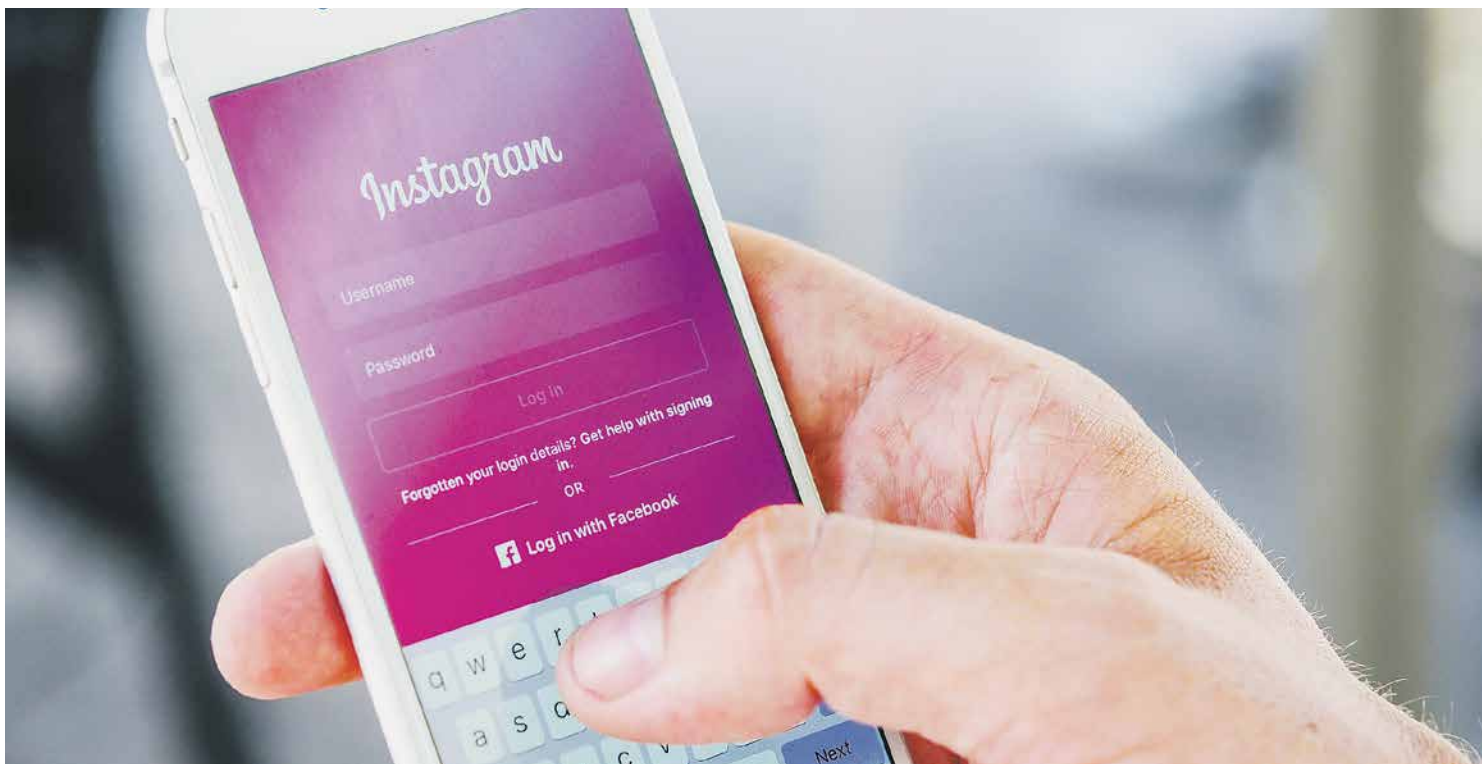
248 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-096-8
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



272 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-090-6
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Die Handwerkskammer Oldenburg ist jetzt auch auf Instagram zu finden.

Breiter aufgestellt

Die Handwerkskammer Oldenburg vergrößert ihren Social-Media-Auftritt und ist jetzt neben Facebook zusätzlich auch bei Instagram

Mit über eine Milliarde Nutzern weltweit und über 21 Millionen Nutzern in Deutschland hat sich Instagram mittlerweile zur einer der wichtigsten Social-Media-Plattformen entwickelt. Das soziale Netzwerk ist vor allem auf Fotos und kurze Videos ausgerichtet.

Auch die Handwerkskammer Oldenburg hat jetzt einen eigenen Instagram-Kanal gestartet. Mit diesem Account möchte sie die Vielseitigkeit des Handwerks aufzeigen und dieses aus den unterschiedlichen Perspektiven und Blickwinkeln betrachten.

So gibt es über 130 verschiedene Ausbildungsberufe im Handwerk und aktuell knapp 13.000 Betriebe

im Oldenburger Kammerbezirk, das bedeutet viele Baustellen, Werkstätten und handgefertigte Produkte, die spannende und atmosphärische Bilder liefern.

Zudem möchte die HWK junge Leute erreichen, bei denen Instagram besonders beliebt ist. Durch spannende Einblicke in den Arbeitsalltag der unterschiedlichen Gewerke, bekommen sie vielleicht Lust auf eine Ausbildung im Handwerk.

Neben Foto- und Videobeiträgen, sind auch die beliebten Instagram Stories, eine Art Mini-Geschichte, mit z.B. Blicken hinter die Kulissen oder auch den Arbeitsalltag der Handwerkskammer geplant.

SABINE MÜLLER



Taggen Sie die Handwerkskammer mit #hwkoldenburg

Sabine Müller,
Handwerkskammer Oldenburg



Foto: energpic.com von Pixels

HWK online

Online finden Sie die Handwerkskammer jetzt überall hier:

- HWK-Website unter: www.hwk-oldenburg.de
- Bei Facebook unter: www.facebook.com/hwkoldenburg/
- Bei Instagram unter: www.instagram.com/hwk_oldenburg

Zusätzlich versendet die Handwerkskammer zweimal pro Monat einen Newsletter. Anmeldung unter: www.hwk-oldenburg.de/newsletter

LÄNGER IM AMT

Berufung der Ausschüsse vertagt

Die bei der Handwerkskammer Oldenburg ansässigen Meisterprüfungsausschüsse bleiben länger im Amt als ursprünglich vorgesehen. „Aufgrund der Corona-bedingten Situation werden die Meisterprüfungsausschüsse nicht wie ursprünglich geplant zum 01.10. dieses Jahres neu berufen. Die aktuellen Ausschüsse bleiben somit bis zum 30.09.2021 im Amt“, erklärt die Vorsitzende der Ausschüsse, Antje Krebs. In den Unternehmen stünden derzeit andere Themen im Vordergrund.

Um die Prüfungen abnehmen zu können, ist über das Jahr gesehen der ehrenamtliche Einsatz von rund 200 Personen nötig. Der Bedarf steigt tendenziell und neue ehrenamtliche Handwerkerinnen und Handwerker sind herzlich willkommen. Bei Interesse an einer Mitarbeit in einem Meisterprüfungsausschuss melden Sie sich gerne bei der Vorsitzenden Antje Krebs per E-Mail an krebs@hwk-oldenburg.de.

Weitere Informationen: www.hwk-oldenburg.de/ueber-uns/organe-und-ehrenamt-wegweiser

Mit digitaler Nähe durch die Krise

Die Vereinigung „Unternehmerfrauen im Handwerk“ feiert Jubiläum. Sie fördert den Austausch unter gleichgesinnten Frauen, die in kleinen oder mittelständischen Unternehmen Verantwortung übernehmen.

In diesem Jahr sollte eigentlich das 20-jährige Bestehen im Karl-Jaspers-Haus in Oldenburg gefeiert werden, aber dann kam alles anders, es kam Corona. Doch die Frauen hielten zusammen und nahmen die Herausforderungen an, die die Pandemie an sie stellte.

„Gerade in Krisenzeiten ist ein reger Austausch untereinander das Allerwichtigste“, sagt Sigrun Meyer, 1. Vorsitzende der UFIH. Und so suchte man sich Wege, in Kontakt zu bleiben. Über verschiedene Online-Tools verabredete man sich deshalb zu virtuellen Treffen, um über die vielfältigen neuen Herausforderungen zu sprechen und gemeinsam Antworten auf die durch

die Krise entstandenen Fragen zu finden. Mit Erfolg. Man konnte sich gegenseitig unterstützen, helfen und neue Pläne schmieden.

So steht nach langer Zeit des digitalen Austausches endlich wieder eine gemeinsame Aktivität an – ein Stand-Up-Paddeling-Kurs am Bornhorster See. Der unschlagbare Vorteil bei dieser Sportart: Bei so einem Event trifft man sich zwar persönlich, kann aber dennoch den erforderlichen Mindestabstand einhalten. Außerdem ist so ein Kurs eine gute Gelegenheit sich auszutauschen, während man sich körperlich betätigt und gleichzeitig den Teamgeist stärkt. Seit ungefähr einem Jahr hat sich die

Foto: Unternehmerfrauen im Handwerk



Die Unternehmerfrauen rücken zusammen trotz der räumlichen Distanz während des Online-Meetings.

handwerklich orientierte Vereinigung auch anderen Berufszweigen geöffnet. „Diese neue Vielfalt ist sehr wertvoll für uns, denn dadurch bekommen wir nun auch ganz neue und fachübergreifende Sichtweisen mit in die Gemeinschaft“, berichtet Frau Meyer.

Wer die Power-Frauen unterstützen und auch Mitglied werden möchte, der ist jederzeit herzlich willkommen. Nehmen Sie Kontakt auf und schreiben Sie eine Mail an moin@ufih-oldenburg.de.

Mehr Infos finden Sie auf: www.handwerk-oldenburg.de/unternehmerfrauen

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Oldenburg

